



# Genossenschaftsmagazin

Nr. 43 | Juli 2021

*Allen Lesern unseres Genossenschaftsmagazins  
wünschen der Aufsichtsrat, der Vorstand und  
das gesamte Team der WBG Kamenz eG  
erlebnisreiche und erholsame Sommertage!*

## Monate angestrenzter Arbeit liegen hinter uns

Liebe Genossenschaftsmitglieder,  
werte Leser unseres  
Genossenschaftsmagazins,  
hatten wir vor einem Jahr geglaubt, die  
Pandemie ist bald vorbei und zu Weih-  
nachten gehofft, dass Schlimmste wäre  
überstanden, so wurden wir leider eines  
Schlechteren belehrt. Die Unsicherheit,  
was geht und was geht nicht, ist nach wie  
vor groß. Aus diesem Grund haben Vor-  
stand und Aufsichtsrat entschieden, un-

sere Mitgliederversammlung erneut zu  
verschieben und als Präsenzveranstal-  
tung (wenn möglich) am 4. Dezember  
2021 durchzuführen. Bitte merken Sie  
sich schon jetzt diesen Termin vor!

Ich möchte nicht in den Kanon der Bes-  
serwisser, Möchtegern-Experten oder Be-  
rufs-Pessimisten einstimmen, dennoch ist  
unbestritten, dass die letzten Wochen und  
Monate an aller Nerven gezerrt haben. Es  
hat sich jedoch gezeigt, dass unsere früh-

zeitigen Entscheidungen, die Geschäfts-  
stelle zu schließen und für die Mitarbeiter  
Home-Office-Möglichkeiten zu schaffen,  
genau richtig waren.

Dennoch waren Mitarbeiter unserer Ge-  
schäftsstelle für unsere Mieter regelmä-  
ßig erreichbar, indem sie sich bei der Ar-  
beit abgewechselt haben. Die Arbeitsab-  
läufe waren zwar eingeschränkt, aber  
trotzdem waren wir durchgängig für die  
Probleme unserer Mitglieder ansprechbar.



Zwischenbilanz	S. 1	Toilette ist kein Müllschlucker	S. 4
Hausordnung - Stein des Anstoßes	S. 3	Sommer auf Balkonien	S. 5
Einge Worte zum Handwerkerangel	S. 4	Bei Wohnungsübergabe beachten	S. 5
		Ihre Ansprechpartner	S. 6

Zu lösende Probleme gab es nicht wenige, auf einige möchte ich im Folgenden eingehen.

### Umgang mit Handwerkern überdenken

Für manchen Zeitgenossen ist es schwer einzusehen, das in der Zeit der Pandemie mit oft wechselnden Bestimmungen dennoch die erlassenen Regeln einzuhalten sind. Und das in unser aller Interesse! Was aber passiert? Der Unwille darüber wird in der Geschäftsstelle abgeladen. Auch glaubt so mancher, dass der Handwerker-mangel, auf den wir schon mehrfach hingewiesen haben, für unsere Genossenschaft nicht zutrifft. So wird bereits Stunden, nachdem eine Reparatur angemeldet wurde, unwirsch nachgefragt, wann denn der Handwerker nun endlich käme?! Und dann werden diese auch noch nicht gerade freundlich behandelt! Deshalb für alle zum Mitdenken:

**Kein Handwerker muss für unsere Genossenschaft arbeiten. Und wenn ein Fachhandwerker durch einen Mieter beleidigt wurde, muss er zur nächsten Reparatur nicht mehr zu diesem Mieter fahren. Jeder gute Fachhandwerker hat mittlerweile genug zu tun und kann sich seine Auftraggeber aussuchen. Wer den Schaden hat ...**

### Hinweise beachten

Bekanntlich erscheint zweimal jährlich unser Genossenschaftsmagazin. Ziel war und ist es, unsere Mitglieder über das Geschehen in unserer Genossenschaft zu informieren und sachliche Hilfestellungen zu vielen Fragen rund um das Thema Wohnen zu vermitteln. Ein Blick in diese Zeitung wäre für manchen sehr informativ, auch wenn es darum geht, Hilfe im Havariefall außerhalb unserer Geschäftszeiten zu suchen. Mit einem Blick auf die letzte Seite ist das rasch geschehen, und in vielen Fällen hat sich dies auch bewährt.

Dennoch ist es verwunderlich, dass es zu dem nachstehend geschilderten Vorfall überhaupt kommen konnte.

An einem Freitag, in der Nacht, stellt man fest, dass Wasser von der Küchende-

cke tropft! Wer hilft? Die Feuerwehr wird gerufen! Die kann auch nicht helfen und ruft die Polizei! Auch diese ist ratlos und benachrichtigt den Fachhandwerker, dessen Rufnummer – wie schon erwähnt – auf der letzten Seite unsere Genossenschaftsmagazins zu finden ist! Im Ergebnis wird dem „Besteller“ durch die Stadt Kamenz eine Kostenrechnung für den Aufwand der Feuerwehr zugestellt.

### Rauer werdender Umgangston

Generell beobachten wir, dass der Umgangston rauer wird. Wir wollen aber klar und deutlich feststellen, dass wir als Mitarbeiter der Genossenschaft nicht für die Missstände in dieser Gesellschaft verantwortlich sind. Wir appellieren deshalb an Sie, mit den Mitarbeitern der Verwaltung so zu kommunizieren, wie man es sich selbst wünscht. Es ist nicht unsere Absicht, schulmeisterlich zu sein, aber manchmal muss man ganz offensichtlich scheinbar Selbstverständliches immer mal deutlich sagen oder aufschreiben!

### Was haben wir geschafft und was nehmen wir uns für das Jahr 2021 noch weiter vor?

Neben dem Tagesgeschäft mit der Renovierung von Wohnungen für die erneute Vermietung, das wie immer die größte Ausgabenposition in unserem Plan ist, wurde und wird in der Genossenschaft weiter investiert.

Unter anderem wurde kurzfristig der Kellereingangsbereich der Karl-Marx-Straße 16 erneuert. Dabei wurde festgestellt, dass die Regenwasserleitung hinter dem Gebäude durch Wurzelwerk zerstört wurde. Es ist eine Tatsache, dass in der Nähe von Regen- oder Abwasserleitungen getätigte Anpflanzungen von Bäumen oder Sträuchern in trockenen Sommern nach Wasser dürsten und sich einen Weg zum Wasser hin suchen. Das Foto zeigt ein Beispiel aus der Schillstraße. Die Wurzeln wurden aus der Regenwasserleitung entfernt. Neben den damit verbundenen Kosten für unsere Genossenschaft sorgen verstopfte Regenwasserleitungen bei Starkregen für Rückstau und mögliche Überflutungen der angrenzenden Keller-

bereiche. Eigeninitiativen zur Verschönerung des Wohnumfeldes können ihre Tücken haben. Bitte befragen Sie deshalb vor individuellen Anpflanzungen unbedingt unsere Hausmeister!

Wir haben die Wirtschaftswege hinter den Gebäuden Karl-Marx-Straße 11 – 13 und 15 – 17 erneuern lassen und auch der Wirtschaftsweg hinter der Körnerstraße 11 – 19 wurde erneuert. Durch das Pflastern haben wir einen ordentlichen Gesamteindruck der Grundstücke geschaffen und unsere Hausmeister haben es einfacher bei der Unkrautbekämpfung.

In Elstra bekommt das Gebäude Talpenberger Straße 37 – 43 einen neuen Anstrich. Damit ist die Fassadengestaltung an unseren Gebäuden in Elstra gegenwärtig vollendet und muss bei Notwendigkeit wieder von vorn beginnen.

In verschiedenen Gebäuden müssen wiederum die Warmwasserleitungen erneuert werden. Über die Ursachen haben wir bereits in der Vergangenheit berichtet. Die betroffenen Bewohner werden vor den Arbeiten rechtzeitig informiert.

Auf Grund der Pandemie kam es zu einer eingeschränkten Arbeitsweise der Messdienstleister, von Versorgungsunternehmen und verschiedenen Abrechnungsstellen. Dies hat zur Folge, dass sich in diesem Jahr die Abrechnung der Heiz- und Betriebskosten durch unsere Mitarbeiter verzögern wird.

**Wurzeln, die in der Regenwasserleitung in der Schillstraße entfernt werden mussten.**



Bedingt durch die Coronakrise wurde von Seiten des Gesetzgebers der Zensus um ein Jahr verschoben. Eine Maßnahme, bei der von Eigentümern u.a. die Wohnungsgrößen, die Anzahl der Zimmer, der Name des Bewohners sowie die Miethöhen abgefragt werden.

### Jubiläum ohne Feierlichkeit

Ein kleines Jubiläum steht in diesem Jahr ins Haus. Pandemiebedingt werden wir jedoch auf jegliche Feierlichkeiten verzichten: Unsere Genossenschaft wird 2021 65 Jahre alt. Wir glauben, unsere Genossenschaft hat sich in dieser Zeit gut entwickelt und die ganz überwiegende Mehrheit unserer Mitglieder wohnt gern bei uns und fühlt sich wohl. Wir können stolz auf diese Entwicklung sein und sehen es auch künftig als unser oberstes Ziel an, unsere Bewohner gut zu betreuen und günstige Mietpreise zu sichern.

Noch ein Jubiläum: die mit uns verschmolzene Wohnungsgenossenschaft eG Pulsnitz wurde vor 100 Jahren gegründet.

Ein weiteres, jedoch für die Stadt Kamenz nicht sonderlich ruhmreiches Jubiläum, wäre noch zu erwähnen. Vor 25 Jahren wurde Kamenz-Ost durch die Trennung der Fichtestraße von der Stadt "abgehängt". Das ist keine Feier wert! Bereits im Jahr 2009 hat der damalige und jetzige Oberbürgermeister der Stadt Kamenz in der Presse verkündet, dass die Beseitigung dieses städtebaulichen Missstandes und die Öffnung der Fichtestraße fest für das Jahr 2011 eingeplant sei. Die Öffnung sollte also bereits vor zehn Jahren erfolgt sein, passiert ist jedoch nichts! Es ist im Kleinen wie im Großen: Man sollte Politiker weniger an Worten, sondern mehr an ihren Taten messen!

### Abschließend noch eine traurige Nachricht:

Wir haben erfahren, dass der langjährige Mitarbeiter unserer Genossenschaft, Klaus Kluhs, verstorben ist. Bereits vor der Wende war er als Fliesenleger und Ofensetzer für uns tätig und hat auch viele Jahre danach noch fleißig für die Genossenschaft gearbeitet. Behalten wir ihn in guter Erinnerung!

## Hausordnung - ein leidiges Thema und gelegentlich Stein des Anstoßes

**Sauberkeit und Ordnung im Haus sind im Interesse jedes Mieters. Dafür zu sorgen gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder die Hausordnung wird durch die Mieter übernommen oder sie wird von einem Dienstleister, der vertraglich durch die Genossenschaft gebunden wurde, durchgeführt.**

Bedauerlicherweise nehmen Klagen von Mitmietern zu, bzw. wir müssen bei Rundgängen in den Häusern feststellen, dass die kleine Hausordnung nicht entsprechend den Anforderungen vorgenommen wird. Gründe gibt es im Wesentlichen zwei dafür: Jüngere Mieter nehmen das Thema nicht so ernst, wie es eigentlich genommen werden müsste. Oder ältere Mieter sind körperlich nicht mehr in der Lage, ihren Pflichten gerecht zu werden.

Beides sorgt für Unmut im Haus, vor allem bei den Mitbewohnern, die ihren Verpflichtungen ordnungsgemäß nachkommen. Im Sinne des genossenschaftlichen Miteinanders sollte dafür gesorgt werden, dass dieses Thema kein Grund für Ärger im Haus ist. Ganz abgesehen davon, dass es in der Hausordnung klare Regeln dafür gibt.

Wenn man sich also nicht in der Lage fühlt, die Hausordnung zu erfüllen, gibt es nur eine Lösung: Eine Reinigungs-firma muss beauftragt werden. Die Kosten dafür werden dann innerhalb der Betriebskostenabrechnung auf die Mieter umgelegt. Im Zuge der laufenden Mietzahlung entrichten Sie dafür einen festzulegenden Vorauszahlungsbetrag.

Wir sind Ihnen gern behilflich bei der Suche nach einer geeigneten und kostengünstigen Firma. Bitte nehmen Sie im Bedarfsfall und bei Einigkeit dazu im Haus mit uns Kontakt auf. Und falls es mal die Ausnahme ist, dass Sie Ihren mietvertraglichen Pflichten nicht nachkommen können, springt vielleicht auch mal der Nachbar ein. Auch dafür gibt es Beispiele, dass es so funktionieren kann. **Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin Susann Strohmeier, Assistentin des Vorstandes.**

### Kleine Hausordnung (Reinigung des Treppenhauses)

#### wöchentlich:

- Fußböden kehren und wischen
- Reinigen der Handläufe, Fensterbänke, Lichtschalter, Briefkästen und Klingelanlagen

#### monatlich:

- Kehren der Kellergänge, Fahrrad- und Gemeinschaftsräume

#### 2 x jährlich (April, Oktober):

- Kehren des Dachbodens
- Lampen feucht abwischen

#### 3 x jährlich (April, Juli, Oktober):

- Glasreinigung mit Rahmen

#### nach Bedarf:

- Fleckentfernung an Haus- und Kellertüren, Treppengeländern sowie Entfernen von Spinnweben

### Große Hausordnung (Hausmeisterdienst)

#### 1 x wöchentlich:

- Außengehwege / Zuwege / Schotterwege / Stiche reinigen und Unkraut entfernen
- Schnittgerinne zum Objekt beachten und mit reinigen, Müllbeseitigung

#### 1 x monatlich (Mai - November):

- hintere Kellertreppe kehren
- Kiesflächen (sofern vorhanden) hinter dem Haus harken und Unkraut entfernen

#### 2 x jährlich:

- Fallroste vor und hinter dem Haus ausleeren und reinigen

#### 1 x jährlich:

- Reinigung aller Gullys

#### nach Bedarf (November - März):

- Winterdienst auf allen Stichen zum Haus, Entfernen des Streugutes nach dem Winter

## Mangel - ein Begriff mit ungewohntem Hintergrund

Ältere Leser kennen das Wort noch aus Zeiten, in denen man oftmals von Geschäft zu Geschäft eilte, um einen bestimmten Gegenstand zu „ergattern“, obwohl die Chancen meist gleich Null war, ihn zu bekommen. Die jüngeren können damit gar nichts anfangen, ihnen fehlt einfach die Vorstellung dafür.



sere Genossenschaft eng und lange Jahre gut zusammen arbeitet, können sich fehlendes Material nicht „backen“, müssen uns mit Terminen für Reparaturen vertrösten. Und wann dieser Zustand ein Ende findet, ist nicht absehbar.

### Unmut nicht Handwerker spüren lassen

Dennoch bemühen wir uns natürlich, für notwendige Reparaturen schnellstmöglich einen zuständigen Fachbetrieb mit der Arbeit zu beauftragen. Diese entscheiden jedoch nach Dringlichkeit, wann welcher Auftrag bearbeitet werden kann. Wenn der Betrieb von uns informiert wurde, wendet er sich möglichst rasch an die Mieter, um einen Termin zu vereinbaren.

Das gute Verhältnis zu vielen der für uns arbeitenden Handwerker sollte jedoch nicht durch unsachliche Reaktionen auf diese Situation durch manchen Mieter gefährdet werden! Im Interesse aller Mitglieder und Mieter der Genossenschaft!

Regale der Supermärkte und „Einkaufstempel“ sind oft zum Bersten voll, da gehört eher der Begriff vom Überfluss zum alltäglichen Sprachgebrauch. Allerdings schleicht sich der Begriff vom Mangel in anderem Zusammenhang zunehmend in unseren Alltag. In den Medien ist oft davon die Rede, dass es ein Problem ist, Handwerker zu finden. In unserer täglichen Arbeit ist dies mittlerweile Realität

geworden. Verschärft wird die Situation, weil mancher Zeitgenosse die „Coronapause“ genutzt hat, dies oder jenes an Haus und Wohnung baulich zu verändern. Das wiederum hat zur Folge, dass Engpässe bei dafür wichtigen Baumaterialien entstanden sind. Daraus resultieren lange Wartezeiten auf Handwerkertermine, von steigenden Preisen gar nicht zu reden. Selbst Handwerker, mit denen un-

## Die Toilette ist kein Müllschlucker!

**Kleine Ursache - große Wirkung! Ein Satz, den Sie alle kennen und der auf viele Situationen im Leben zutreffen kann! Auch wenn man unüberlegt, meist aus Bequemlichkeit, alle denkbaren und undenkbaren Dinge über die Toilette versucht zu entsorgen!**

In die Kanalisation geratene Essenreste ziehen Ratten an, die sich auf diese Weise „günstig“ ernähren und freudig vermehren! Dabei sollte man sich schon bewusst sein, dass wir derartiges Ungeziefer bekämpfen müssen. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel gehen zu Lasten aller Mieter und Mitglieder, denn Sie werden Ihnen über die Nebenkosten in Rechnung gestellt. Und die Kosten dafür sind nicht gering!

Über die Toilettenspülung in die Kanali-



sation geratenes Fett an den Innenseiten der Abwasserrohre führt zu Verstopfungen, solange bis die Leitungen komplett „zu“ sind!

Bei der Reinigung werden dann noch Dinge zutage gefördert, die absolut nichts dort zu suchen haben: Feucht- und Kosmetiktücher, Damenbinden, ja selbst ganze Blumensträuße versucht man auf diesem Wege loszuwerden.

Das Freimachen der Leitungen verursacht enorme Kosten. Mittel, die unserer Genossenschaft fehlen, um an anderer Stelle für die Verbesserung Ihrer Wohnqualität zu sorgen. Also, denken Sie bitte noch einmal nach, ehe Sie künftig Ihren Abfall unüberlegt entsorgen!

## Mietrecht: Sommer auf „Balkonien“

### Was ist erlaubt und was nicht?

Balkone und Terrassen gehören zur vermieteten Wohnung. Entsprechend haben Mieter hier die gleichen Rechte und Pflichten wie in der Wohnung selbst. Nach Angaben des Deutschen Mieterbundes (DMB) bedeutet das: Mieter können Stühle, Bänke, Tische oder Sonnenschirme auf dem Balkon aufstellen. Auch ein unauffälliger Sichtschutz oder ein Rankgitter sind erlaubt, während eine Komplettverkleidung noch längst nicht gestattet werden muss. Auch Wäsche darf auf dem Balkon getrocknet werden, sofern der Wäscheständer nicht über die Brüstung hinausragt.

#### Grillen und Feiern

Mieter dürfen sich auf dem Balkon sonnen, sie dürfen hier essen, trinken, rauchen oder feiern. Auch Freunde und Bekannte einzuladen, ist nicht verboten. Allerdings muss man dabei immer auf die Nachbarn Rücksicht nehmen. Das bedeutet in jedem Fall: Ab 22.00 Uhr gilt auf dem Balkon Nachtruhe.

Beim Grillen scheiden sich allerdings die Geister. Sofern es im Mietvertrag nicht ausdrücklich verboten ist, darf man auf dem Balkon grillen. Wie oft das Bruzzeln zulässig ist, da sind sich die Gerichte nicht ganz einig. Das Bayerische Oberlandesgericht hält fünfmal Grillen im Jahr für zumutbar, während das Landgericht Stuttgart eine Grilledauer von etwa sechs Stunden – das entspricht etwa drei Grillvergnügen pro Jahr – für angemessen hält. Wenn es nach dem Amtsgericht Bonn geht, müssen die Nachbarn zudem 48 Stunden vorher informiert werden. Wer ohne Ärger mit den Nachbarn grillen will, steigt am besten auf einen Elektrogrill um.

#### Blumenkästen

Auch für die Bepflanzung des Balkons gibt es Vorschriften: Es ist erlaubt, Blumenkästen oder Blumentöpfe auf dem Balkon anzubringen. Voraussetzung ist, dass die Kästen ordnungsgemäß befestigt werden und es sichergestellt ist, dass sie bei starkem Wind nicht herabstürzen. So gesichert dürfen die Blumentöpfe nach Auffassung des Landgerichts Hamburg sogar an der Außenseite des Balkons befestigt werden. Das Amtsgericht Brühl ist allerdings der Auffassung, dass die Balkonpflanzen nicht über die Balkonbrüstung ragen dürfen (Az. 21 C 256/00).

#### Kann ich auf dem Balkon rauchen?

Anders als Grillgeruch muss Zigarettenrauch vom Nachbarbalkon hingenommen werden. Das findet zumindest das Amtsgericht Bonn. Das Gericht hatte die Klage einer Mieterin abgewiesen, die sich von Rauchschwaden vom darunter liegenden Balkon gestört fühlte. Die Klägerin hatte sich auf gesundheitliche Beeinträchtigungen durch den Qualm berufen.

Die Richter legten bei ihren Überlegungen die Tatsache zu Grunde, dass Rauchen gesellschaftlich akzeptiert sei. Soweit der Beklagte auf dem Balkon und damit praktisch im Freien rauche, bewege er sich im Rahmen der ihm von der Verfassung für sein Verhalten eröffneten Freiräume. Allerdings stammt das Urteil aus dem Jahr 1999.

#### Sichtschutz

Grundsätzlich muss jede bauliche Veränderung sowohl am Balkon, als auch an der Terrasse und in der Wohnung vom Vermieter genehmigt werden. Auch wenn es sich nicht auf den ersten Blick um eine Baumaßnahme handelt, wird hierdurch das Außenbild des Mietshauses verändert. Hierzu darf der Vermieter entsprechende Regelungen erlassen, die im Mietvertrag oder in der Hausordnung festgehalten sind. Ein Sichtschutz, wenn dieser oberhalb des Geländers sichtbar ist, muss also den Vorgaben des Vermieters entsprechen. Dasselbe gilt auch für einen Sonnenschutz und Dekorationselemente.

## Kindertag

### Gelungene Überraschung



Wie bei allen großen und kleinen Kindern war auch in der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ die Freude groß, den Kindertag am 1. Juni endlich wieder in gemeinsamer Runde feiern zu können. An diesem Tag besuchten unser Vorstand Henry Schmidt und unsere Mitarbeiterin Elisa Stübner die Einrichtung und überreichten allen Kindern aus Anlass des 30. Geburtstages der Einrichtung kleine Geschenke. Natürlich war die Freude über die gelungene Überraschung bei allen groß!

## Bitte beachten

### Wohnungsübergabe

**Bei einem Auszug empfiehlt es sich, vorab einen Blick in den vereinbarten Mietvertrag zu werfen. Der dort beschriebene Zustand ist beim Umzug wiederherzustellen.**

Dazu gehört, dass alle vom Mieter vorgenommenen Einbauten zu entfernen sind. Das betrifft besonders Deckenpaneele, selbst verlegte Bodenbeläge jeder Art, Gardinenstangen oder Klebehaken. Das kann auch auf selbst angebrachte Fliesen zutreffen.

Um Probleme bei der Wohnungsübergabe zu vermeiden, können Sie mit der Geschäftsstelle eine Vorabnahme vereinbaren.

## Sommer-Rezept

### Gurken-Melonen-Salat mit gerösteten Nüssen

#### Zutaten für vier Personen:

- 2 mittelgroße Gurken
- 1 kl. Wassermelone (ca. 1 kg)
- 7 EL Naturjoghurt
- 1 EL Pistazienkernöl
- 1 EL flüssiger Honig
- 50 g geschälte Walnüsse
- 5-7 Blätter Minze
- 1 Zitrone (ungespritzt)
- 1 Prise Cayennepfeffer
- Salz und schwarzer Pfeffer

#### Zubereitung:

Die geschälten Gurken halbieren, entkernen und in Stücke schneiden. Schale und Kerne der Melone entfernen und in Stücke schneiden. Minze waschen und klein hacken. Alles leicht miteinander vermengen. Die Zitronenschale reiben, dann halbieren und den Saft herausdrücken. Joghurt, Zitronensaft, Zitronenschale, Pistazienkernöl, Honig, Salz, Pfeffer und Cayennepfeffer zu einer Marinade verrühren und über den Salat geben. Walnüsse in einer Pfanne ohne Fett kurz anrösten, herausnehmen und grob zerkleinern. Über den Salat streuen und servieren. Zusätzlich kann noch zerkrümelter Schafskäse darüber gestreut werden.

#### Zubereitungszeit:

ca. 45 Minuten

**Guten Appetit!**

*Sommer ist die Zeit,  
in der es zu heiß ist,  
um das zu tun, wozu es  
im Winter zu kalt ist.*

Mark Twain (1835-1910)  
US-amerikanischer Erzähler  
und Satiriker

## Wenn Sie Fragen oder ein Anliegen haben ...

### besuchen Sie uns!

Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG  
Blücherstraße 6  
01917 Kamenz  
www.wbg-kamenz.de



Wohnungsbaugenossenschaft  
Kamenz eG

### Nach Vorabsprache oder zu unseren Sprechzeiten:

Dienstag 9-11 Uhr und 13-18 Uhr

### oder rufen Sie uns an!

03578-315310 bzw. 03578-315561

### oder senden Sie uns ein Fax!

03578-319884

### oder eine E-Mail!

wbg.Kamenz@t-online.de

### Folgende Firmen stehen Ihnen bei Havarien zur Verfügung:

- |  |                             |                                    |
|--|-----------------------------|------------------------------------|
| ■ Wasser/Sanitär/Heizung                       | Fa. Behnisch                | 03578-316453 bzw.<br>0171-7534748  |
|  | Fa. Pfanne                  | 035955-752396 bzw.<br>0173-7746039 |
|  | Fa. Rodmann                 | 035793-890 bzw.<br>0178-4544450    |
|  | Fa. Klandt                  | 035955-72660 bzw.<br>0172-3507033  |
| ■ Elektroanlagen                               | Fa. Skrotzki                | 035793-5204 bzw.<br>0170-2082615   |
|  | Fa. A. Frömmelt             | 03578-306117 bzw.<br>0172-9358360  |
|  | EAM Elektroanlagen<br>Mager | 03578-306751 bzw.<br>0172-3511133  |
| ■ Fernwärme/Warmwasser/Wasser/Abwasser zentral | ewag.Kamenz                 | 03578-377377                       |

## Impressum

Herausgeber:	Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG Blücherstraße 6, 01917 Kamenz
verantwortl. für den Inhalt:	Henry Schmidt, Heike Helm Vorstand der WBG Kamenz eG
Redaktion, Layout:	Dr. Anders, Stader
Druck:	Fritsch Druck GmbH Heiterblickstraße 42, 04347 Leipzig